IGEK Ostrhauderfehn

Weiterentwicklung der Leitprojekte:

„Gemeindezentrum etablieren“, „Hauptstraße umgestalten“ und „Ortspromenade als Mitte“

Dr. Frank Pantel – Martin van Wijck

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

LEADER

Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

1 Beteiligungsprozess

Warum ein Beteiligungsprozess?

In dem Beteiligungsprozess ging es darum, zu erfahren:

- welche Wünsche die BürgerInnen im Hinblick auf die Art eines zu entwickelnden Gemeindezentrums haben,
- wie sie sich eine Umgestaltung der Hauptstraße vorstellen zum Beispiel im Hinblick auf das Ortsbild, die Baustruktur, die Ausgestaltung der Straße und ihrer Nebenanlagen sowie die öffentlichen Aufenthaltsräume und
- wie aus ihrer Sicht möglicherweise eine Ortspromenade gestaltet werden könnte.

Am 27. Mai wurde daher in zwei Bürgerworkshops und jeweils 3 Arbeitsgruppen über die folgenden Aspekte diskutiert:

“Attraktive Orte”

– Wie können attraktive Orte erhalten werden und neu entstehen?

“Erreichbarkeit und zukünftige Mobilität”

– Wie und womit können die Orte gut erreichbar und attraktiv unter einander verbunden werden?

“Kommunikation, Aktion und Identifikation”

– Wie sind attraktive Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen? Wie entsteht Verbundenheit? Wie kann Aktivität angeregt werden?

1 Beteiligungsprozess

Bei der Vorstellungsrunde sollte jeder Teilnehmer seinen größten Wunsch für die Umgestaltung der Hauptstraße bzw. für Ostrhauderfehn nennen. Hier einige Antworten:

„Ich wünsche mir, dass die Hauptstraße wohnlicher wird und Ostrhauderfehn nicht nur eine Ortsdurchfahrt ist."

„Ich wünsche mir einen Ort zum Verweilen."

„Ich wünsche mir, dass die Leute blinken und anhalten."

„Ich wünsche mir Plätze mit sozialem Charakter."

„Ich wünsche mir mehr Treffpunkte in Ostrhauderfehn, z. B. Cafés oder Kneipen, in denen man sich mit Freunden treffen kann."

„Ich wünsche mir, dass der Zusammenhalt in Ostrhauderfehn auch durch die Hauptstraße widergespiegelt wird."

„Ich wünsche mir, dass der Verkehr auf der Hauptstraße abnimmt."

„Ich wünsche mir mehr Fehncharakter auf der Hauptstraße, z. B. durch Kanäle oder Wasserspiele."

„Ich wünsche mir einen Ort für den Feierabend."

2 Ergebnisse aus der 1. Arbeitsgruppe „Attraktive Orte“

Was sind derzeit die attraktiven und unattraktiven Orte/ Eigenschaften der Gemeinde?

- Attraktiv: Fehnlandschaft, Schlüsselgebäude (Mühle, Kirchen, Bauernhöfe), Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Erreichbarkeit, starker Zusammenhalt, Lebens- und Arbeitsumfeld
- Unattraktiv: wenig Gastronomie, Gegebenheiten für Radfahrer und Fußgänger, viel Verkehr, wenige historische Gebäude, Neubauten passen nicht in die Fehnstruktur und das Ortsbild

Wodurch sollten sich attraktive Orte in Ostrhauderfehn zukünftig auszeichnen?

- Konzentration attraktiver Geschäfte (Fachgeschäfte, Feinkostläden usw.)
- Gastronomie/ Cafés (attraktive Orte müssen trotz Wohnen auf der Hauptstraße auch abends zugänglich sein)
- Öffentliche Einrichtungen: Kunst, Kultur, Kino
- Erholung/ Gesundheit („Urban Gardening“, Fitness im öffentlichen Bereich für Jung und Alt usw.)
- Soziale/ gesellschaftliche Einrichtungen: Betreuung nach der Schule, Reparaturcafé, Start-Ups, Bildungseinrichtungen
- Attraktive Orte müssen gut erreichbar sein (Verkehrssicherheit, ausreichende Fahrradstellplätze, Pkw-Parkplätze usw.)
- Attraktive Orte müssen einen Beitrag zur Umwelt leisten (mehr Grünflächen, weniger Verkehr, energiesparsame Beleuchtung usw.)

3 Ergebnisse aus der 2. Arbeitsgruppe „Erreichbarkeit und zukünftige Mobilität “

- **Alle Ziele an der Hauptstraße sollten in Zukunft zu Fuß, mit dem Rad und mit dem PKW gut erreichbar sein.**
  - Bei Ausgestaltung einer attraktiven Infrastruktur für Radfahrer und Fußgänger würden diese Verkehrsmittel auch stärker genutzt (auch Kinder müssen ungefährdet per Rad oder zu Fuß zum Kindergarten und zur Schule kommen können).
  - Dennoch wird das Auto für die Mobilität in Ostrhauderfehn auch in den nächsten Jahren sehr wichtig bleiben.

- **Nordseite als Fahrradstraße**
  - Diese kann auch von Anliegern und dem verbleibenden Parkverkehr und ggf. für Anlieferungen mit genutzt werden.
  - Radweg sollte auf der Südseite als Zweirichtungsradweg angelegt werden.

- **Mehr Querungsmöglichkeiten**
  - Querungsmöglichkeiten sollen auf der Hauptstraße einheitlich in Form von Zebrastreifen und Bedarfsampeln angelegt werden.
  - Folgende Querungen werden zusätzlich zu den heutigen gewünscht: in Höhe der Kinderkrippe, der Sparkasse/ Einmündung Offenbachstraße/ Friesenstraße, der Nordstraße/ Gemeindeverwaltung, der Schifferstraße und Idafehn-Mitte/ Raiffeisenbank.

- **Minderung der Höchstgeschwindigkeit** auf Teilstrecken der Hauptstraße (in Höhe der Zufahrt zum Kindergarten und auf Höhe der Schule)

- **Weniger Parkplätze**
  - Zahl der Parkplätze auf der südlichen Seite der Hauptstraße kann stark reduziert werden. Diese Flächen können zu einer großzügigen Neugestaltung der Nebenanlage für Fußgänger und Radfahrer und für eine Begrünung der Hauptstraße genutzt werden.
  - Auch die Anzahl der Parkplätze auf der Nordseite kann stark reduziert werden. Parkplätze müssen im Grunde nur auf Höhe der Apotheke und auf Höhe des MVZ vorhanden sein.

4 Ergebnisse aus der 3. Arbeitsgruppe „Kommunikation, Aktion und Identifikation“

- **Höhere Aufenthaltsqualität, viele Grünflächen**
  - Viele Grünflächen mit Ruhezonen (Bänken und Sitzgruppen), dafür muss Verkehr auf der Hauptstraße entlastet werden (weniger Parkplätze)
  - Gestaltung mit Fehncharakter (Gebäude im Fehnbaustil und Wasserspiele in Anlehnung an die Kanäle)
  - Saubere und gepflegte Aufenthaltsräume (mehr Mülleimer, angenehme Beleuchtung, keine Werbung)
  - Ansiedlungen von Cafés, Eiscafés Gaststätten oder ein einfacher Fischstand an der Hauptstraße fördern die Begegnungen
  - Aktivitätspunkte als Treffpunkte (z. B. für Boule, Minigolf)

- **Treffpunkte für Jung und Alt**
  - Waggon kann auch Veranstaltungen für ältere Menschen bzw. für alle Generationen anbieten.
  - Rastplätze und Bänke zum Verweilen für Fußgänger, die in ihrer Bewegung eingeschränkt sind
  - Das Kriterium der Gemeinschaftlichkeit wurde sehr stark betont und wird in Ostrhauderfehn als besonders wichtig angesehen
  - Zusammenkommen können und dafür Orte haben sowie Gesellschaft und Gemeinschaft sichtbar werden lassen ist offenkundig einer der stärksten „Treiber“ für den Zentrumswunsch

- **Bürgerschaftliches Engagement einbeziehen**
  - BürgerInnen, Vereine oder Institutionen können für neu installierte Plätze, Bänke, Fahrradstellplätze oder auch Bäume Patenschaften übernehmen (sind dann auch für die Pflege zuständig)
  - Gründung einer genossenschaftlichen Kneipe
  - Vereine können neu gestaltete Plätze auf der Hauptstraße für öffentliche Veranstaltungen nutzen
  - AnwohnerInnen einbeziehen

Impressionen

Impressionen

5 Übergreifende Diskussion

- **Autoverkehr bleibt wahrscheinlich weiterhin stark**

– Einhellig wird die Meinung vertreten, dass der Verkehr auf der Hauptstraße auch nach Umgestaltung sehr stark bleiben wird.
– Es wird von vielen Teilnehmern nicht als möglich angesehen, den Mittelstreifen zwischen Bundesstraße und der Gemeindestraße so attraktiv zu gestalten, dass Menschen sich dort hinsetzen oder länger aufhalten.
– Es werden daher (auch) andere Plätze mit hoher Aufenthaltsqualität als „Perlen“ benötigt.

- **Mehr Grünflächen, attraktiver für Radfahrer und Fußgänger**

– Durch eine Verengung der Straße und die Einrichtung einer Fahrradstraße könnte der Verkehr aber entschleunigt werden.
– Auch die Einrichtung einer 30er Zone wurde von allen Teilnehmern begrüßt.
– Die Parkstreifen auf der Südseite der Hauptstraße werden kaum genutzt. Diese könnten rückgebaut werden und so mehr Platz für Fußgänger oder Fahrradfahrer entstehen. Parkplätze müssen im Grunde nur auf Höhe der Apotheke und auf Höhe des MVZ vorhanden sein.
– Bei der Umgestaltung der Hauptstraße ist es notwendig, dass vorab mit relevanten Betreibern und Investoren gesprochen wird.

- **Orte mit hoher Aufenthaltsqualität werden gewünscht…**

– Hierfür wurden vor allem das Gelände der alten Schule, das Gelände am Rathaus und der Bereich des Wohnmobilstellplatzes sowie die Wiese südlich des Restaurants Mediterran benannt.
– Das Gelände an der alten Schule wurde einhellig als besonders geeignet und erhaltenswert angesehen.
– Die Idee einer Perlenkette als Metapher und Leitmotiv für zukünftige Entwicklung eines Zentrums für Ostrhauderfehn fand durchweg sehr großes Interesse.
– Im unbedingten Wunsch nach einer Veränderung an der Hauptstraße bestand eine große Einigkeit.